



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2015/16

06.07.2016

38. Stück

Curriculum für den Lehrgang „Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskooperation“

gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule
Steiermark vom 02.06.2016

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums der
Pädagogischen Hochschule Steiermark
vom 02.06.2016

Curriculum

gemäß Hochschulgesetz 2005
(BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F.)

für den **Lehrgang**

**„Entwicklungsgespräche
für eine gelingende
Bildungskooperation“**

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I: Qualifikationsprofil	3
§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze	3
Teil II: Allgemeine Bestimmungen	4
§ 2 Organisationseinheit	4
§ 3 Geltungsbereich und Bedarf	4
§ 4 Gestaltung der Studien	4
§ 5 Umfang und Zeitplan	4
§ 6 Abschluss	4
§ 7 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien	5
Teil III: Curriculum	5
§ 8 Modulübersicht	5
§ 9 Modulbeschreibungen	6
Teil IV: Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt	9
§ 10 Geltungsbereich	9
§ 11 Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits	9
§ 12 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits	9
§ 13 Abschluss des Lehrganges	9
Teil V: Schlussbemerkungen	10
§ 14 In-Kraft-Treten	10
Teil VI: Anhang	10

§ 1

Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Lehrgang bietet evidenzbasierte sowie praxisorientierte Zugänge zur Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen mit dem speziellen Fokus auf die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Entwicklungsgesprächen mit Erziehungsberechtigten nach dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz sowie von Gesprächen, die einerseits der verbesserten Kooperation innerhalb der elementarpädagogischen Institution und andererseits der Kooperation mit anderen Bildungsinstitutionen, nach Möglichkeit und Maßgabe der jeweils geltenden gesetzlichen Grundlage, dienen.

Die inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen des Lehrgangs „Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoooperation“ orientiert sich an den im Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen veröffentlichten Prinzipien, um ein möglichst praxisweisendes inhaltliches Angebot gewährleisten zu können.

Aufgrund der Bedeutung der Themas „Diversität“, im Sinne einer heterogenen Lerngemeinschaft, findet dieses Themengebiet in allen Modulen als Querschnittsthema Eingang. Ziel ist hierbei einerseits die Sensibilisierung für dieses Thema und andererseits die Möglichkeit der Aneignung von Wissen und Handlungskompetenzen im genannten Themengebiet.

Der Lehrgang bietet relevantes Basiswissen und methodisch-didaktisches Knowhow rund um das „strukturierte Entwicklungsgespräch mit Erziehungsberechtigten bzw. Eltern sowie mit weiteren BildungskoooperationspartnerInnen“. Darüber hinaus informiert der Lehrgang über die jeweils geltenden relevanten organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und leistet somit einen Beitrag, dass Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen über den aktuellen Stand der organisatorischen sowie rechtlichen Rahmenbedingungen Bescheid wissen.

Der Lehrgang umfasst evidenzbasierte Inhalte rund um die Themengebiete „kindliche Entwicklungsphase (Krippe, Kindergarten und Hort)“, „Inklusion“, „Beobachtung und Dokumentation“ „Kommunikation, Kooperation und Entwicklungsgespräch“ sowie praxisnahe Konzepte, Ideen und Tools, um das „strukturierte Entwicklungsgespräch für eine gelingende Bildungskoooperation“ im Kindergarten und erweiterten Schuleingang konstruktiv zu integrieren. Darüber hinaus unterstützt der Lehrgang die Entwicklung einer standortspezifischen Beobachtungs- und Dokumentationspraxis sowie deren Analyse als Basis für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit – insbesondere für die institutionenspezifische Gestaltung von Entwicklungsgesprächen und Bildungskoooperationen.

Der Lehrgang ermöglicht in den angeführten Themengebieten eigene Lernerfahrungen in unmittelbaren Trainingssettings, vor allem in den Bereichen der Beobachtung und Dokumentation sowie der Kommunikation und Gesprächsführung. Die strukturierte Reflexion, der getätigten Lernerfahrungen, des erworbenen Wissens und der angeeigneten Handlungskompetenzen soll nachhaltig in das eigene pädagogische Handeln transferiert werden können.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Lehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

Teil II: Allgemeine Bestimmungen

§ 2 Organisationseinheit

Der Lehrgang „Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskooperation“ mit der Kurzbezeichnung „EGBK“ ist ein Lehrgang in der Weiterbildung der Organisationseinheit Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von ILⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger. Der Lehrgang ist ein Kooperationsprojekt mit dem Referat für Kinderbildung und -betreuung des Landes Steiermark.

§ 3 Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F., im Folgenden kurz: HG 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben Lehramtsstudien weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 HG 2005 in der Form von Lehrgängen und Hochschullehrgängen.

§ 4 Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 Abs. 1 HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

§ 5 Umfang und Zeitplan

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von einem Semester mit 6 Semesterwochenstunden zu je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 6 ECTS.

§ 6 Abschluss

Nach Abschluss des Lehrgangs ist der/dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis auszustellen.

§ 7

Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Für den Lehrgang „Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskooperation“ werden ergänzend zu den Bestimmungen des § 51 Abs. 3 HG 2005 folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- a) fristgerechte Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online gemäß Ausschreibung
- b)
 - abgeschlossene Berufsausbildung der Kindergartenpädagogik
 - im Dienst stehende/r Lehrende/Lehrender an einer BAKIP (in den Bereichen Übungskindergarten, Didaktik, Praxis, Pädagogik)

Es ist mindestens eine der Zulassungsvoraussetzungen von „b“ zu erfüllen. Innerhalb der Zulassungsvoraussetzungen gilt als Reihungskriterium das Datum der Anmeldung.

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen bzw. Zulassungsbewerber zur Immatrikulation zugelassen werden können, entscheidet das studienrechtlich zuständige monokratische Organ über die Aufnahme.

Teil III: Curriculum

§ 8 Modulübersicht

Studienjahr	
1. Semester	
Modulkurzbezeichnung LEGBK 1	
Modultitel Begabungsförderung und Begabungsentwicklung in elementaren, inklusiven Bildungseinrichtungen	
2,00 ECTS	2 SWS
1. Semester	
Modulkurzbezeichnung LEGBK 2	
Modultitel Beobachtung, Reflexion, Dokumentation und Analyse von kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen	
2,00 ECTS	2 SWS
1. Semester	
Modulkurzbezeichnung LEGBK 3	
Modultitel Kommunikation und Kooperation im Rahmen von Entwicklungsgesprächen	
2,00 ECTS	2 SWS

Abschlussarbeit	Ja	<input type="checkbox"/>	
	Nein	X	

§ 9

Modulbeschreibungen

Modulkurzbezeichnung:		Modultitel:					
LEGBK1		Begabungsförderung und Begabungsentwicklung in elementaren, inklusiven Bildungseinrichtungen					
Lehrgang:			Modulverantwortliche/r:				
Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoooperation							
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:			
1.		2		1.			
Dauer und Häufigkeit des Angebots:							
1 Semester, einmalig im Lehrgangsverlauf							
Kategorie:							
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul			
X							
Voraussetzungen für die Teilnahme:							
Keine							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Einblick und Vertiefung in verschiedene Entwicklungsbereiche: Kognition, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Motorik, Wahrnehmung. • „Inklusion“ und „Diversität“ als Grundprinzipien in elementaren Bildungseinrichtungen • interdisziplinäre Unterstützungssysteme in Kindergarten und Schule • Grundlagen über verschiedene Erscheinungsformen von Behinderungen • Diversität und intersektionale Pädagogik • Begabungsbereiche, Begabungsmodelle, Ansätze der Begabungsentwicklung und Begabungsförderung • Förderliche und hemmende Bedingungen für die kindliche Entwicklung. • Fachliteratur 							
Lernergebnisse:							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegendes Wissen zu den einzelnen Entwicklungsbereichen. • verfügen über Grundkenntnisse eines inklusiven Weltbildes. • wissen um Unterstützungssysteme und können auf Basis der gesetzlichen Grundlagen mit diesen kooperieren. • verfügen über grundlegende Kenntnisse von Formen der Behinderung. • kennen verschiedene Begabungsbereiche, Begabungsmodelle sowie Ansätze der Begabungsentwicklung. • können förderliche und hemmende Bedingungen für die kindliche Entwicklung erkennen und reflektieren. • können in Fachliteratur recherchieren und diese kritisch reflektieren. 							
Leistungsnachweise:							
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Grundlagen kindlicher Entwicklung (Kognition, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Motorik, Wahrnehmung): Rezension einer Fachliteratur. • Kinder mit besonderen und speziellen Bildungs- und Förderbedürfnissen – Begabungen entdecken: Reflexion eines Praxisbeispiels • Lernprozessbegleitung: Recherche von Beiträgen aus Fachzeitschriften bzw. dem Internet, die sich mit den Themen des Lehrgangs beschäftigen. 							
Beurteilung der Lehrveranstaltungen „Wissenschaftliche Grundlagen der Entwicklung (Kognition, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Motorik, Wahrnehmung)“ und „Kinder mit besonderen und speziellen Bildungs- und Förderbedürfnissen“ nach der fünfstufigen Notenskala. Beurteilung der Lehrveranstaltung „Lernprozessbegleitung“ nach der zweistufigen Notenskala.							
Sprache(n):							
Deutsch sowie Bezugnahme auf andere gelernte/erworbene Sprachen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer							
Modulkurzbezeichnung: LEGBK1		Art LV	Semester- wochenstunden zu 45 Min. (1 SWS á 15 UE)		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
Modultitel: Begabungsförderung und Begabungsentwicklung in elementaren, inklusiven Bildungseinrichtungen			Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Betreute Studien- anteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Bezeichnung	Titel						
EGBK0101	Lernprozessbegleitung	KV		1	11,25	1,25	0,50
EGBK0102	Wissenschaftliche Grundlagen kindlicher Entwicklung (Kognition, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Motorik, Wahrnehmung)	VU	1,00		11,25	13,75	1,00
EGBK0103	Kinder mit besonderen und speziellen Bildungs- und Förderbedürfnissen – Begabungen entdecken	VU	1,00		11,25	1,25	0,50
Summe				2	33,75	16,25	2,00

Modulkurzbezeichnung:		Modultitel:					
LEGBK2		Beobachtung, Reflexion, Dokumentation und Analyse von kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen					
Lehrgang:			Modulverantwortliche/r:				
Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoooperation							
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:			
1.		2		1			
Dauer und Häufigkeit des Angebots:							
1 Semester, einmalig im Lehrgangsverlauf							
Kategorie:							
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul			Wahlmodul		
X							
Voraussetzungen für die Teilnahme:							
Keine							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Instrumente der Beobachtung und Dokumentation von kindlicher Bildung und Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Portfolio und „Übergangsportfolio“ sowie deren Einsatz und Reflexion • Grundlagen der Beobachtung, Dokumentation und Analyse von kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen • Beobachtung, Dokumentation und Analyse von Entwicklungs- und Bildungsprozessen als Ausgangslage für die pädagogische Arbeit. • Erkennen von Begabung • Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Beobachtungs- und Dokumentationspraxis • Zusammenarbeit mit BildungspartnerInnen auf Basis der Beobachtungs- und Dokumentationsergebnisse • Rechtliche Grundlagen zur Beobachtung und Dokumentation sowie zum Datenschutz – Schutz des Kindes 							
Lernergebnisse:							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Möglichkeiten und Instrumente der Beobachtung und Dokumentation • können ausgewählte Instrumente einsetzen und wissen über deren Potenziale und Grenzen Bescheid. • kennen die Grundlagen der Beobachtung, Dokumentation und Analyse von kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen. • können den Mehrwert einer ressourcenorientierten und fortlaufenden Entwicklungs- und Bildungsdokumentation benennen. • können auf der Grundlage ihrer Beobachtungs-, Dokumentations- und Analyseergebnisse ihre pädagogische Arbeit planen. • können ihre Beobachtungs- und Dokumentationspraxis reflektieren und weiterentwickeln. • können auf Basis ihrer Beobachtungs- und Dokumentationsergebnisse mit den BildungspartnerInnen (Schule, Erziehungsberechtigte,...) zusammenarbeiten und diesen, auf Basis der datenschutzrechtlichen Grundlagen, Auskunft über die Entwicklungs- und Bildungsprozesse geben. • kennen die rechtlichen Grundlagen zur Beobachtung und Dokumentation sowie zum Datenschutz und dem damit verbundenen Schutz des Kindes. 							
Leistungsnachweise:							
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Beobachtung, Dokumentation und Analyse in elementaren Bildungseinrichtungen als Basis zur Gestaltung der pädagogischen Arbeit: Lerntagebuch der Entwicklung der eigenen Beobachtungs- und Dokumentationspraxis sowie der sich daraus ableitenden Gestaltung der pädagogischen Arbeit • Vertiefung zur Beobachtung und Dokumentation – Instrumente für den Kindergarten: Durchführung und Dokumentation von kindlichen Entwicklungs- und Bildungsverläufen auf der Basis von Beobachtungsinstrumenten sowie kritische Würdigung und Reflexion der Potentiale und Barrieren der Beobachtungsinstrumente 							
Beurteilung der Lehrveranstaltungen nach der fünfstufigen Notenskala.							
Sprache(n):							
Deutsch sowie Bezugnahme auf andere gelernte/erworbene Sprachen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer							
Modulkurzbezeichnung: LEGBK2		Art LV	Semester- wochenstunden zu 45 Min. (1 SWS á 15 UE)		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
Modultitel: Beobachtung, Reflexion, Dokumentation und Analyse von kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen			Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Betreute Studien- anteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Bezeichnung	Titel						
EGBK0201	Grundlagen der Beobachtung, Dokumentation und Analyse in elementaren Bildungseinrichtungen als Basis zur Gestaltung der pädagogischen Arbeit	UE	1,00		11,25	13,75	1,00
EGBK0202	Vertiefung zur Beobachtung und Dokumentation – Instrumente für den Kindergarten	UE	1,00		11,25	13,75	1,00
Summe			2		22,5	27,5	2,00

Modulkurzbezeichnung:		Modultitel:					
LEGBK3		Kommunikation und Kooperation im Rahmen von Entwicklungsgesprächen					
Lehrgang:				Modulverantwortliche/r:			
Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoooperation							
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:			
1.		2		1			
Dauer und Häufigkeit des Angebots:							
1 Semester, einmalig im Lehrgangsverlauf							
Kategorie:							
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul			Wahlmodul		
X							
Voraussetzungen für die Teilnahme:							
Keine							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Kommunikation • Techniken professioneller Gesprächsführung • Gesprächstraining unter besonderer Berücksichtigung der Körpersprache • Soziale Kompetenz • Kommunikation und soziale Lebenslagen • Einblick in Grundlagenwissen zur Beratungstätigkeit • Herausforderungen im Entwicklungsgespräch und Umgang mit Konflikten • Themenbereiche, Ziele und Prinzipien von Entwicklungsgesprächen • Planung, Durchführung, Dokumentation sowie Reflexion und Nachbereitung von Entwicklungsgesprächen • Rechtliche Grundlagen von Entwicklungsgesprächen mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und von Bildungskoooperationen • Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kindergarten und den BildungspartnerInnen (Transition Kindergarten – Schule) • Übergabegespräche (Kindergarten, Schule, Familie) • Interdisziplinäre Zusammenarbeit 							
Lernergebnisse:							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte theoretische Modelle der Kommunikation. • können Techniken professioneller Gesprächsführung anwenden. • können im Rahmen von Entwicklungsgesprächen Grundlagen der Beratung anwenden. • können ihre professionelles Verständnis in Bezug auf Interkulturalität reflektieren und können sensibel im interkulturellen Kontext agieren. • kennen mögliche Herausforderungen im Entwicklungsgespräch. • können in konfliktbehafteten Gesprächssituationen professionell agieren. • kennen die Themenbereiche, Ziele und Prinzipien von Entwicklungsgesprächen. • können Entwicklungsgespräche planen, durchführen, dokumentieren sowie reflektieren und nachbereiten • kennen die rechtlichen Grundlagen für Entwicklungsgespräche mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sowie für Bildungskoooperationen. • kennen Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kindergarten und den BildungspartnerInnen, mit dem Fokus auf Entwicklungsgespräche, und können diese selbstständig planen und umsetzen. • können Übergabegespräche planen, durchführen und reflektieren. • können professionsübergreifend im Sozialraum zusammenarbeiten. 							
Leistungsnachweise:							
Grundlagen der Kommunikation und Kooperation in elementaren Bildungseinrichtungen: Beobachtungsdokumentation und Reflexion einer Kommunikationssituation							
Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoooperation: Planung – Durchführung – Reflexion: Beschreibung und Reflexion eines selbst geplanten und durchgeführten Entwicklungsgesprächs oder Übergabegesprächs.							
Alle Lehrveranstaltungen werden einzeln nach der fünfstufigen Notenskala beurteilt (Einzelbeurteilung).							
Sprache(n):							
Deutsch sowie Bezugnahme auf andere gelernte/erworbene Sprachen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer							
Modulkurzbezeichnung: LEGBK3		Art LV	Semester- wochenstunden zu 45 Min. (1 SWS á 15 UE)		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
Modultitel: Kommunikation und Kooperation im Rahmen von Entwicklungsgesprächen			Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Betreute Studien- anteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Bezeichnung	Titel						
EGBK0301	Grundlagen der Kommunikation und Kooperation in elementaren Bildungseinrichtungen	UE	1,00		11,25	13,75	1,00
EGBK0302	Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoooperation: Planung – Durchführung - Reflexion	UE	1,00		11,25	13,75	1,00
Summe			2		22,5	27,5	2,00

Teil IV:
**Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge
bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt**

§ 10
Geltungsbereich

Diese lehrgangsspezifischen Erläuterungen sowie die Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht in den Mitteilungsblättern der Pädagogische Hochschule Steiermark regeln die studienrechtlichen Bestimmungen des Lehrgangs „Entwicklungsgespräche für eine gelingende Bildungskoooperation“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gemäß § 35 Z 3 HG 2005.

§ 11
**Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

§ 12
**Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen als auch keine Abschlussarbeit vorgesehen.

§ 13
Abschluss des Lehrganges

Der Lehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen positiv abgeschlossen wurden und alle erforderlichen Studienleistungen und Studienbeiträge in Form eines Portfolios bei der Lehrgangsleitung eingereicht worden sind.

Teil V: Schlussbemerkungen

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

Teil VI: Anhang

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------------|--|
| (1) | Erstellungsdatum: | Version 1 vom 04. Mai 2016 |
| (2) Ansprechpersonen/Kontakt: | | |
| | Institutsleitung: | IL ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Holzinger |
| | Inhalt u. Formale Gestaltung : | Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Patricia Geider, Bakk. ^a
Prof. ⁱⁿ Silvia Kopp-Sixt, BEd, MA
Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Lisa Reicher-Pirchegger
HS-Prof. Mag. Dr. Reinhard Tschiesner
Dr. ⁱⁿ Ingeborg Schmuck (Land Steiermark) |